

**Zeitschrift:** Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 8 (1951)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Unser Ideal

**Autor:** Wolf, Kaspar

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-991239>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNSER *Ideal*

Seit Wochen bin ich auf der Suche nach einem Bild, das annähernd unser menschliches Ideal verkörpert. Nicht das Ideal des 20. Jahrhunderts und nicht das Ideal der Welt; ich möchte weder mit den Propheten noch mit dem Polit... — will sagen mit den Politikern in Konflikt geraten. Ich suchte, was Dir, was mir, was uns Aehnlich-Gesinnten als menschlich denkbare Ideal vorschwebt. Ich suchte ein Antlitz, in Büchern und Magazinen, auf der Leinwand und auf der Strasse. Endlich, in einer Schalterhalle, sah ich mein Bild...

Vielleicht, lieber Leser, hast Du im verflossenen halben Jahr die letzte Seite unseres Blattes gelesen. Ich wagte den Versuch, dem Ideal verschiedener Völker und verschiedener Zeiten nachzuspüren. Beim knapp bemessenen Raum zwangsläufig ein Unterfangen voller Mängel. Immerhin war die Rede vom «Olympischen Sieger der griechischen Antike», vom «Römischen Feldherrn», von «Siegfried, dem Germanen», vom «Ritter des Mittelalters», vom «Cortegiano der Renaissance», vom «Offizier des 19. Jahrhunderts». Nun wären wir bei der Jetztzeit angelangt.

Folgt nun die Apotheose? Schliesst das heutige Ideal alle Qualitäten der vorgängigen Idealgestalten in sich?

Ich wäre ein Idealist — nein, ein verblendeter Illusionist, wenn ich das behauptete.

Unsere Welt — auch die der Aehnlich-Gesinnten — ist zu ziellos, zu zersplittert, zu individualistisch zersetzt, als dass von einem Ideal die Rede sein könnte. Wievielen schwebt, in Wirklichkeit und in der Menge gesehen, der Reiche vor? Oder der Mächtigen? Oder der Wissensstarke? Oder der Muskelheld?

Gleichwohl schien, als ich die Frage im Freundeskreis vortrug, eine annähernd allgemein-gültige Idealgestalt gefunden. Es ist das, was wir mit dem Wort «Gentleman» umschliessen. Ein ganzer Mann, der den Geist geschärft, den Körper gestählt und den Charakter beherrscht hat. Einer, hart wie Eisen, wenn er Schläge einstecken, weich wie Samt, wenn er eine Dame begleiten muss. Einer, der die Zuckerzange benützt, auch wenn er allein Tee trinkt, der sich sogar als Robinson rasieren würde.

Doch halte ich dafür, dass auch der echte Gentleman einer versinkenden Welt angehört. Ich kann mir ihn ohne Check, mit dem er seine grosszügigen Rechnungen, ohne Landschlösschen und ohne Stallburschen nicht recht vorstellen. Sicher ist, dass auch Aehnlich-Gesinnte verschiedener Meinung sein werden.

Bleiben die Gleich-Gesinnten. Lasst uns in unserem kleinen Kreise ein Ideal schmieden! Wegen meinem Idealbild musste ich zwar einen kleinen Diebstahl auf mein Gewissen laden. Es hing als Plakat in der oben erwähnten Schalterhalle. Aber vermutlich kann man in dieser arglistigen Welt nur noch mittels Unrechtmässigkeit ein Ideal finden, da alles «Rechtmässige» kaum mehr ideal ist...

Es widerstrebt mir ein bisschen, die so oft zitierte «Harmonie von Körper, Geist und Seele» zu propagieren. Wie abgegriffen sind diese Wörter!



Seien wir schlichter in unserer Zielsetzung. Dann rückt das Ideal näher an die Realität heran. Dann ist es wahrscheinlicher, dass wir mit unseren Möglichkeiten, mit unseren unterschiedlichen Veranlagungen und Mitteln das Ziel erreichen.

Das Ziel!

In Anerkennung der englischen Pionierarbeit möchte ich auf dem Zielband geschrieben sehen:

«Fighting spirit» — «Fairplay» — «Good will».

— Ein Kämpferherz! Hole es Dir in Deinen Jugendjahren auf den Sportplätzen, wenn es möglich ist. Lerne frisch und unbekümmert kämpfen, lerne insbesondere die Lust kennen, die Dich zum Kämpfenwollen drängt. Ein Kämpferherz! Es verschafft Dir schöne Stunden, wenn Du jung bist; es ist Dir eine grosse Hilfe, wenn das Leben, besonders in diesen düsteren Zeiten, Dich am Wickel packt. Denn ungeschoren kommst Du kaum weg, und dann ist es besser, Du verstehst es, die Stirn zu bieten.

— Fairplay! Ist das Leben ein Spiel? Schon ein bisschen. Aber lerne die Regeln, und halte sie ein. Spiele offen. Es gibt im Spiel (wie im Leben) Team-Kameraden, zu denen Du durch dick und dünn halten sollst. Es gibt Gegner (keine Feinde sollten es sein!), die nach den gegebenen Regeln angegriffen werden dürfen. Ist ihr Widerstand gross, dann vergrössere Deine Anstrengungen; sind sie noch stärker, dann verteidige, was das Zeugs hält. Aber halte die Regeln ein! Gewinnst Du, dann sei glücklich und lache. Verlierst Du, dann lass Dich nicht verdriessen. Es ist gut möglich, dass das Spiel wiederholt werden kann.

— Guter Wille! Wie wenig spricht man davon, wie wichtig ist er gerade heute! «Böse Zeiten», sagen viele Leute, und machen böse Gesichter. All diesen sollten wir, aus dem guten Willen heraus, «gute», ja lachende Gesichter entgegenhalten, sonst überwiegt das Böse endgültig. Einer mit gutem Willen ist in seinem Umkreis häufig nützlicher und wertvoller als einer mit glänzenden Geistesgaben oder mit viel Geld...

Fighting spirit — Fairplay — Good will

Kaspar Wolf